

Solarprojekt von SHK-Innungen, Landkreis und Banken

# Ortenauer Sonnendächer

*Anfang März starteten drei SHK-Innungen aus Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Landratsamt, dem BUND sowie Banken ein Förderprogramm zur privaten Nutzung von Sonnenenergie. Im Mittelpunkt der Aktion stehen drei Solarpakete zu einheitlichen Materialpreisen von 5900 bis 14 500 DM, die auch als Bausatz erhältlich sind und günstig finanziert werden können.*

Nachdem sich der Bund und viele Länder inzwischen aus der direkten Förderung von Solaranlagen verabschiedet haben, sind regionale Initiativen gefragt, um die umweltverträgliche Technik nach vorne zu bringen und für das SHK-Handwerk zusätzliche Marktpotentiale zu erschließen. Ein Beispiel, wie so etwas aussehen kann, ist das Förderprogramm „Ortenauer Sonnendächer“. Dort im Südwesten Deutschlands, in einer der sonnenreichsten Gegenden der Republik, haben sich die drei SHK-Innungen Achern/Offenburg/Wolfach, Kehl-Hanauerland und Lahr mit dem Landkreis, regionalen Sparkassen und Volksbanken sowie dem Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) zusammengetan, um die Nutzung der Sonnenenergie in privaten Eigenheimen voranzubringen.

## Solartechnik im Paket

Kern des Förderprogrammes sind drei Solarpakete, die die 49 beteiligten Fachhandwerksbetriebe zusammengestellt haben und bis zum Ablauf der Aktion am 30. Juni 1999 zum einheitlichen Materialpreis anbieten. Der liegt nach Auskunft von Gerhard Schmidt, Obermeister der Innung

Achern/Offenburg/Wolfach, durch den Paketeinkauf beim Großhandel um bis zu 20 Prozent unter den sonst üblichen Marktpreisen.

Das kleinste Solarpaket ist mit einer vom Testzentrum der Uni Stuttgart berechneten Leistung von 1700 kWh/a für kleinere Haushalte bis 4 Personen zugeschnitten. Zum Festpreis von 5900 DM beinhaltet es Hochleistungs-Flachkollektoren, Solarstation mit Pumpe, Manometer, Absperrhähne, Isolierung, Solarregler mit Übertemperatur- und Blitzschutz, 300-Liter-Solarspeicher mit zwei Glatrohr-Wärmetauschern sowie das Wärmeträgermedium mit Frost- und Korrosionsschutz. Für 1700 DM mehr gibt's das Solarpaket mit 2719 kWh/a und 500-Liter-Speicher für Haushalte mit 5 bis 6 Personen.

Deutlich teurer ist das Solarpaket mit Heizungsunterstützung für 14500 DM, das mit 3078 kWh/a ebenfalls für kleinere Haushalte bis 4 Personen und 120 m<sup>2</sup> Wohnfläche gemünzt ist. Zum höheren Preis gibt es im Unterschied zur reinen Warmwasser-Lösung dann allerdings Röhren- statt Flachkollektoren, einen Kombispeicher mit mindestens 400 Litern sowie zusätzlich Wärmemengenzähler, Solarausdehnungsgefäß mit Sicherheitsarmatur und eine Wärmeerrungsanzeige im Solarregler.

Hinzu kommen die Kosten für Montage, Rohr- und Elektroleitungen sowie die Einbindung in das vorhandene WW-System. Ebenfalls nicht im Paketpreis enthalten, ist die Berechnung, Planung und Kalkulation der Brauchwasser-Solaranlage, die mit einer Pauschale von 350 DM extra abgerechnet wird. Auf Wunsch können Heimwerker die Solarpakete auch als Bausatz erstehen, wobei die beteiligten Handwerksbetriebe nach Bedarf mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Überprüfung und Inbetriebnahme der Anlage erfolgt nach Fertigstellung grundsätzlich durch den Innungsfachbetrieb.



## Millionen-Umsätze

Der Beitrag der regionalen Sparkassen sowie der Volks- und Raiffeisenbanken an der Aktion besteht aus einem günstigen Finanzierungsangebot. Maximal 20 000 DM erhalten Käufer der Solarpakete zu einem auf drei Jahre festen, einheitlichen Zinssatz von 4,75 Prozent. Das gilt allerdings nur dann, wenn sie nachweisen können, daß ihre Solaranlage bei einem an der Aktion beteiligten Fachbetrieb erworben wurde. Die 100prozentige Auszahlung des Darlehens soll unkompliziert vorgenommen und auf Grundschulabsicherungen möglichst verzichtet werden. Gemeinsam mit dem Umstand, daß es zusätzlich Steuererleichterungen gibt und pro 1000 DM Darlehen anfangs monatlich nur 6,45 DM für Zins und Tilgung fällig sind, erleichtert das die Entscheidung für die neue Solaranlage sicherlich. Außerdem unterstützen Landkreis und BUND die „Ortenauer Sonnendächer“ ideologisch und versprochen, kräftig die Werbetrommel zu rühren.

Vertreter der Innungen erwarten, daß sie so im 400 000 Einwohner zählenden Ortenaukreis acht Millionen Mark Umsatz mit Solaranlagen machen können. Hinzu kommen die Folge- und Nebengeschäfte, wie die Erweiterung oder Erneuerung der bestehenden haustechnischen Anlagen und weitere Energiesparmaßnahmen. □